

Abstract of DE 1 705 864 U

A tab connection for tubes consists of a screwless tab connection with inserted wedges or a tab toothed on one side and connected to a tube end.

BEST AVAILABLE COPY

Bek. gem. 2 5. AUG. 1955.

47f. 10/01. 1705 864. Ernst Sörst &  
Co., Hannover-Hainholz. | Laschenver-  
bindung für Rohre. 25. 6. 55. S 17 302.  
(T. 3; Z. 1)

Gelblich

Nr. 1 705 864 eingetr.  
-5. 8. 55

BEST AVAILABLE COPY

Anwaltsakte Nr. 340

24.6.1955

## Gebrauchsmuster-Anmeldung

Es wird hiermit die Eintragung eines Gebrauchsmusters für:

Firma Ernst Sorst &amp; Co.

Hannover-Hainholz, Schulenburg Landstr.

50-54

auf den in den Anlagen beschriebenen u. dargestellten Gegenstand, betreffend:

Laschenverbindung für Rohre

Diesem Antrage liegen bei:

2 Doppel dieses Antrages

3 Beschreibungen mit je

5 Schutzansprüchen1 Bl. Zeichnungen (3fach)~~1. Blatt~~1 Vollmacht ~~von~~  
~~Ernst Sorst~~1 vorbereitete Empfangs-  
bescheinigung

beantragt.

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung:

Land:

Nr.

Tag:

Die Anmeldegebühr von ~~RM 15~~ <sup>50.--</sup> wird unverzüglich auf das Postscheckkonto München 79191 des Deutschen Patentamtes eingezahlt, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

An das

Deutsche Patentamt

⑬b München 26

Museumsinsel 1

Dr. Junius  
Hannover-Vorhausen  
Kärntner Platz 6

Patentanwalt

*Junius*

P 19 a.

Verlag Carl Gerber, München 5  
Angerkorstraße 2 (b. Hochhaus)

82 10571

Firma Ernst Sorst & Co.,  
Hannover-Heinholz, Schulenburger Landstr. 50 - 54

### Laschenverbindung für Rohre

Die Eruerung betrifft eine schraubenlose Laschenverbindung für Rohre, insbesondere für Filter- und Aufsatzrohre.

Bei den bekannten Laschenverbindungen nach Art der Verbindungen gemäß DIN 4922 werden Schrauben durch die Lasche, die die aneinandergestoßenen Rohrenden verbindet, in das von der Lasche umfaßte Rohrende geschraubt. Diese Laschenverbindungen sitzen ungenau. Infolge der herstellungstechnisch bedingten Schwierigkeiten passen die Rohrmitten nicht aufeinander. Außerdem haben die Schrauben in der dünnen Rohrwand nicht den geeigneten Halt und ihre Schäfte machen beim Einsetzen von Pumpen und Reinigungsgeräten Schwierigkeiten, weil sie sehr oft durch die Rohrwand hindurchragen.

Die Eruerung hat sich die Aufgabe gestellt, diese Schwierigkeiten durch eine schraubenlose Laschenverbindung zu beseitigen. Sie löst diese Aufgabe mit abgesetzten Verbindungskeilen, die von außen in die Lasche und in das von ihr umfaßte Rohrende geschlagen werden, oder mit einer Kronenlasche, die aus zwei Ringen besteht, deren aneinanderstoßende Enden zum gegenseitigen Eingriff kronenartig gezahnt sind.

Die Figuren dienen zur Erläuterung.

Fig. 1 zeigt einen abgesetzten Keil in Seitenansicht und Fig. 2 in Draufsicht,

Fig. 3 einen Schnitt durch die Rohrverbindung mit dem abgesetzten Keil, die mit einem Federband umgeben ist.

Fig. 4 zeigt die Ansicht zweier mit der Kronenlasche versehenen Rohrenden vor und

Fig. 5 die Ansicht der Rohrenden nach deren Zusammenschluß.

In den Figuren bedeuten: 1 und 1' den einstückigen Keil mit dem

Keilfuß 1, 2 die Ringlasche, 3 die aneinandergestoßenen Rohre, 4 das um die Keile und um die Lasche gelegte Federband, 5 und 6 die mit der Kronenverbindung versehenen Rohrenden, 7 die einseitig gezahnten Teile der Kronenlasche, 8 ein einfaches, in eine Zahnflücke eingreifendes Paßstück zur Sicherung der Rohre gegen Verdrehen.

Bei der Keilverbindung wird jeder Keil von außen durch die Lasche in die passende Öffnung des von der Lasche umschlossenen Rohres getrieben. Nach dem Einsetzen aller Keile wird um die Lasche über die Keile ein Federband gelegt.

Die Verzahnungen der Kronen werden maschinell hergestellt und müssen dann zwangsläufig ineinander passen. Um die bei der Fertigung von geschweißten Rohren, insbesondere Filter- und Aufsatzrohren, unvermeidlichen Ungenauigkeiten auszugleichen, wird zweckmäßigerweise zwischen Lasche und Rohr ein Futterring gelegt.

Die Montage dieser schraubenlosen Verbindungen macht keine Schwierigkeiten mehr. Die Laschen können je nach der Art des Werkstoffes genietet oder geschweißt mit den Rohrenden verbunden sein. Sie können aus dem gleichen oder einem anderen Werkstoff bestehen und mit den Rohrenden bündig abschließen oder versetzt angeordnet sein.

*Blitz*  
A n s p r u c h e

1. Laschenverbindung für Rohre, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus einer schraubenlosen Laschenverbindung mit eingesetzten Keilen oder einer gezahnten Kronenlasche besteht.
2. Laschenverbindung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ringförmig angeordnete Keile die Lasche mit dem Rohr verbinden.
3. Laschenverbindung nach Anspruch 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, daß ein Federband um die ringförmig angeordneten Keile gelegt ist.
4. Laschenverbindung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jedes Rohrende eine Krone mit einseitiger Zahnung trägt.
5. Laschenverbindung nach Anspruch 1 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß die miteinander verbundenen Rohre durch ein einfaches, in eine Zahnflanke eingreifendes Paßstück gegen Verdrehen gesichert sind.

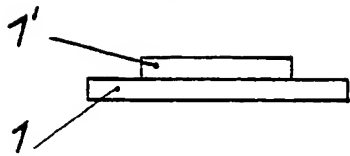


Fig. 1

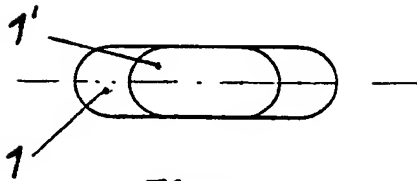


Fig. 2

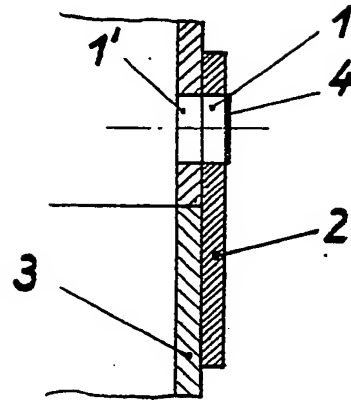


Fig. 3

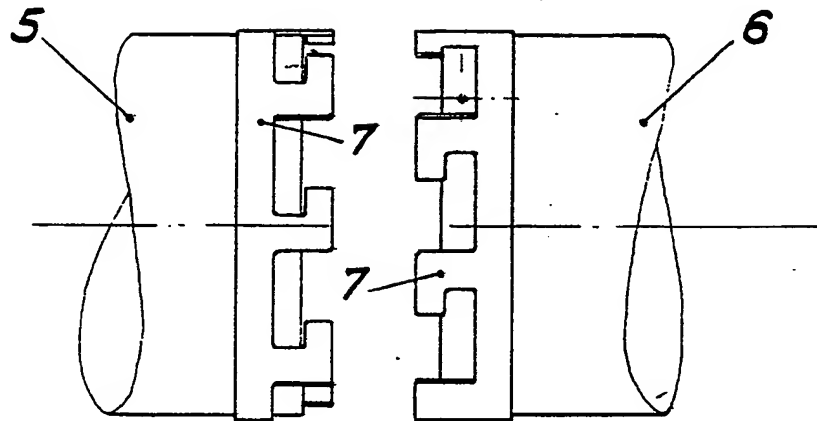


Fig. 4

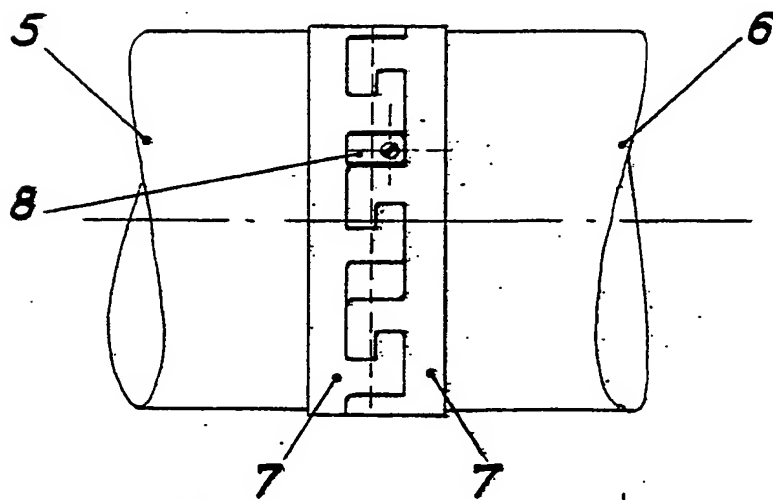


Fig. 5